

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>9</b>
<b>1 Einleitung: Familie und Geschlecht</b> .....	<b>13</b>
1.1 Konzepte von Geschlecht und von Familie im Vergleich .....	21
1.2 Geschlechterbeziehungen und reproduktives Handeln im Lebenslauf als Gegenstand der Familiensoziologie .....	28
1.3 Historischer Exkurs: Gesellschaftliche Regulierung von Sexualität und Generativität. ....	34
1.4 Die empirische Quellen .....	47
<b>TEIL I: Theoretische Grundlegungen</b> .....	<b>49</b>
<b>2 Theoretische Zugänge</b> .....	<b>50</b>
2.1 Grundlegende Konzepte: Kollektive Praktiken und soziales Handeln .....	50
2.1.1 Habitus, Praktiken, Kapitalsorten und Felder: Bourdieu . . . .	50
2.1.2 Verwandte Konzepte und Teilaspekte .....	59
2.1.3 Konkurrierende Konzepte: Rationale Entscheidungen . . . .	71
2.2 Die biografische und die Lebenslaufperspektive .....	85
2.2.1 Die Lebenslaufperspektive in der (Familien-)Soziologie . . . .	86
2.2.2 Die Lebenslaufperspektive in der Geschlechterforschung	90
2.2.3 Geschlechterbeziehungen im Lebenslauf als „linked lives“ .....	93
2.2.4 Die gesellschaftliche Organisation von Übergängen .....	95
2.3 Fazit .....	96

<b>TEIL II: Geschlechterbeziehungen von der ersten Liebe bis zum letzten Kind. . . . .</b>	<b>99</b>
<b>3 Die sexuelle Initiation als Transformation von Beziehungen:     Von der ersten Liebe ... . . . .</b>	<b>102</b>
3.1 Zusammen mit allen und zu zweit allein: zwischen Peers und Privatheit . . . . .	105
3.2 Initiationsbeziehungen . . . . .	109
3.3 Soziale Differenzierungen . . . . .	117
3.4 Fazit . . . . .	118
<b>4 Die Verstetigung der Beziehungen . . . . .</b>	<b>123</b>
4.1 Verstetigung I: Die Beziehungen werden länger und enger . . . . .	124
4.2 Verstetigung II: Verbindlichere Festlegungen. . . . .	127
4.2.1 Kinderlose Paare ziehen zusammen. . . . .	129
4.2.2 Paare heiraten . . . . .	131
4.3 Soziale Differenzierungen . . . . .	136
4.4 Fazit . . . . .	138
<b>5 Kinderwunsch und Partnerwahl . . . . .</b>	<b>141</b>
5.1 Familie und Kinder als Teil des Lebensentwurfs . . . . .	143
5.2 Wünsche und Imaginationen I: Kinder und Familie . . . . .	144
5.3 Die Verhinderung, der Aufschub und die Begrenzung von Familie. . . . .	152
5.4 Wünsche und Imaginationen II: Partnerwahl . . . . .	154
5.5 Soziale Differenzierungen . . . . .	159
5.6 Fazit . . . . .	166
<b>6 Familiengründung als Transformation einer     Geschlechterbeziehung I: Alters- und Sequenzregeln. . . . .</b>	<b>170</b>
6.1 Das „richtige“ Alter für die Familiengründung. . . . .	171
6.2 Verletzung der Sequenzregel: Elternschaft in Ausbildung und Studium . . . . .	174
6.3 Verletzung der Altersregel: „Teenager-Mütter“ . . . . .	178
6.4 Soziale Differenzierungen . . . . .	182
6.5 Fazit . . . . .	187

<b>7 Familiengründung als Transformation einer Geschlechterbeziehung II: Die Folgen der ersten Geburt . . . . .</b>	<b>189</b>
7.1 Die Beziehung nach ihrer Erweiterung . . . . .	192
7.2 Vaterschaft als Transformation von Männlichkeit . . . . .	201
7.3 Ledige Mütter und Alleinerziehende . . . . .	209
7.4 Soziale Differenzierungen . . . . .	216
7.5 Fazit . . . . .	222
<b>8 ... bis zum letzten Kind: Familienerweiterung und Kinderlosigkeit . . . . .</b>	<b>226</b>
8.1 Weitere Kinder im Lebenslauf . . . . .	226
8.2 Keine Kinder, genug Kinder . . . . .	231
8.3 Fazit und Ausblick . . . . .	237
<b>9 Zusammenführung und Zusammenfassung: Familie und Geschlecht . . . . .</b>	<b>240</b>
9.1 Bourdieu als Leittheorie . . . . .	244
9.2 Die sukzessive Herausbildung des Geschlechterhabitus auf dem Weg von der ersten Liebe bis zum letzten Kind . . . . .	246
9.3 Familie, Geschlecht und soziale Ungleichheit: Reproduktive Kulturen . . . . .	252
9.4 Ausblick . . . . .	265
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>269</b>
<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis . . . . .</b>	<b>297</b>
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>299</b>
Angaben zu Forschungsprojekten des Sozialwissenschaftlichen FrauenForschungsInstituts zu Familienplanung im Lebenslauf . . . . .	299
Definition des Bildungsindikators . . . . .	301